



Am Rande der Ehrenamtsmesse demonstrierten Ludwigsluster gegen die Abholzungsarbeiten an der Bauernallee.

FOTOS: SABRINA PANKNIN

Protest gegen Fällarbeiten

Bäume an Bauernallee abgesägt: Ludwigslusterin Ann-Dörthe Holst fordert mehr Weitsicht bei solchen Abholzungsarbeiten

Von Sabrina Panknin



LUDWIGSLUST Auf knallrotem Untergrund steht „Ich bin verwirrt“. Gemeint ist die Hummel, die das Plakat ebenfalls ziert. „Pfliegen statt Sägen“ steht auf einem anderen Plakat. Am Rande der Ehrenamtsmesse formiert sich Widerstand. Eine kleine Gruppe von Ludwigslustern findet sich zusammen. Karin Hoffmann, Ehrenamtskoordinatorin des DRK-Kreisverbandes Schwerin Stadt, bittet die Gruppe nach vorne. „Was ist euer Anliegen?“, fragt sie die Kinder und Erwachsenen. „Ich möchte nicht, dass die Bäume gefällt werden“, sagt Gina. Gemeint sind die Bäume entlang der Bauernallee in Ludwigslust. Sie wurden auf Stock gesetzt – abgesägt und beseitigt.

Auch Ann-Dörthe Holst führt die Gruppe mit an. Sie stört das Vorgehen der Stadt.



„Das Bewusstsein für unsere Umwelt wächst gerade. In den Medien wird immer wieder vom Insektensterben berichtet und dann sehe ich so etwas“, sagt **Ann-Dörthe Holst** im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Ludwigslusterin wolle sensibilisieren, den Menschen bewusst machen, dass es um die Vögel und Insekten ernst steht. „In Spanien ist die Anzahl des Spatzes schon um 50 Prozent zurückgegangen“, erzählt Ann-Dörthe Holst. Sie kündigt sich auch in ihrem heimischen Garten um genügend Sträucher, Büsche, Bäume und Blumen für Vögel und Insekten. Sie bittet Bürgermeister **Reinhard Mach** beim nächsten Mal um



Ersatzpflanzungen für die Bäume und Sträucher entlang der Bauernallee soll es noch in diesem Jahr geben.

mehr Weitsicht. „Überdenken Sie das Vorgehen beim nächsten Mal, bevor wieder alles weggesägt wird.“

Der Bürgermeister zollt den Protestlern großen Respekt. „Sie müssen mir glauben, wir machen uns immer erst Gedanken, bevor wir die Säge ansetzen“, erklärt Reinhard Mach. Im Gespräch mit unserer Redaktion nennt er

die Gründe für die Maßnahme entlang der Bauernallee. „Im vergangenen Jahr hat es im Winter bereits einen Havarieeinsatz an der Abwasserleitung gegeben.“ Unterhalb der Gehölze an der Bauernallee liegt die Hauptversorgungstrasse mit Gas, Strom, Wasser und Abwasser. Auch die Fernwärmeleitung war bereits betroffen.

Um weiteren Havarieeinsätzen und Leitungsschäden entgegenzuwirken, hatte sich die Stadt – nach einem Antrag der Stadtwerke sowie des Abwasserzweckverbandes Fahlenkamp – gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises dazu entschieden, die Bäume und Sträucher zu kürzen beziehungsweise zu fällen. Ersatzpflanzungen soll es geben – wohl im Bereich Techtentin, im dritten Quartal dieses Jahres.

Ann-Dörthe Holst hat aber noch eine andere Idee. „Wie wäre es, wenn dort an der Bauernallee Vogelhäuser, Insektenhotels aufgestellt und Blühsamen ausgestreut werden, um den Tieren Nahrung und Schutz zu bieten“, lautet der Vorschlag. Bürgermeister Reinhard Mach zeigt sich nicht abgeneigt: „Gut – ich baue mit euch gemeinsam Nistkästen.“